

Der Wellenreiter

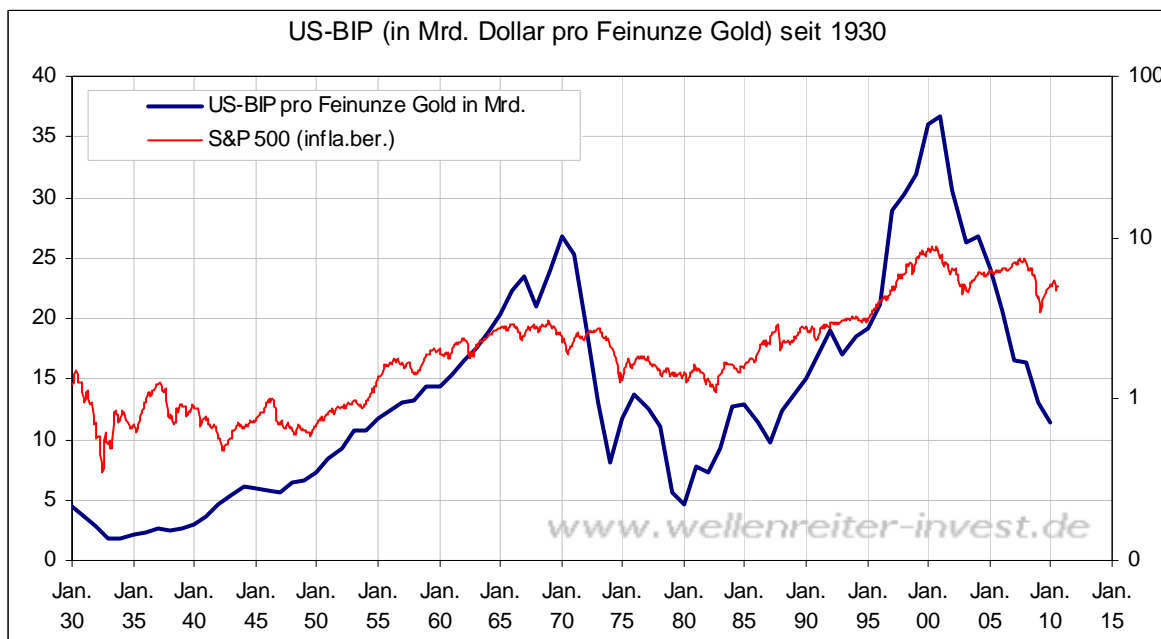
Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 5. Oktober 2010

Der Bericht zum Kongress der österreichischen Schule ist online. <http://tinyurl.com/2vu3gyu>

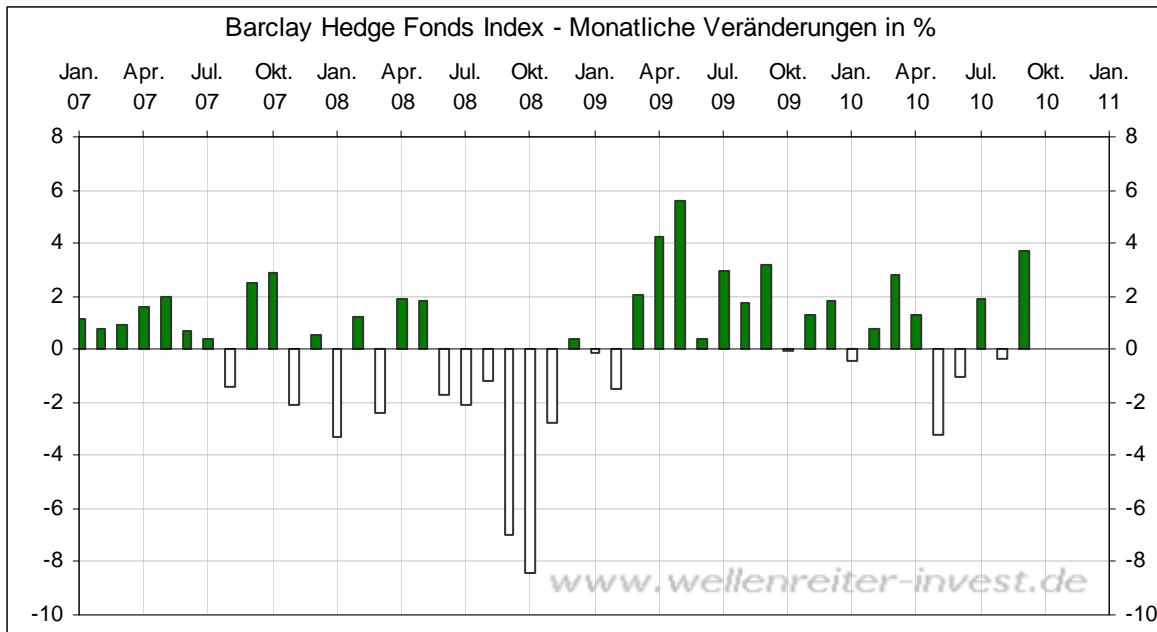
Doch wie sehen Lösungsmöglichkeiten im Hinblick auf die finanzielle angeschlagene Situation der Industriestaaten aus? Wir werden im zweiten Teil mögliche Entwicklungen skizzieren. Dabei bleibt es wichtig, - neben dem, was die Märkte uns heute bereits anzeigen - auch die globalen politischen Strömungen in das Bild einzubeziehen. Was **will** China, was **kann** Japan, welche **Umwälzungen** geschehen gerade in den USA?

Ein Chart, mit dem wir uns beschäftigen werden, wird der folgende sein. Er zeigt prinzipiell nichts anderes als die **Wertigkeit** der USA im Zeitablauf (gemessen am Goldpreis).

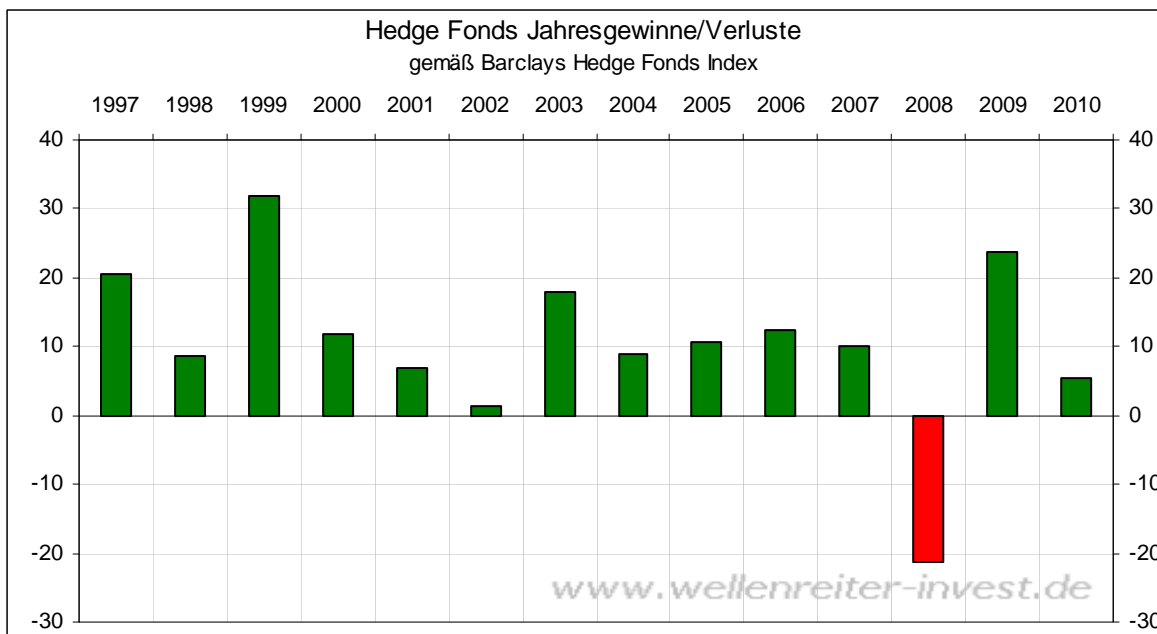


Man erkennt, dass die Vereinigten Staaten von Amerika um das Jahr 2000 herum ihren wirtschaftlichen Höhepunkt erreichten. Seither hat sich der "Wert" der USA auf nur noch 31 Prozent seines 2000er-Wertes reduziert. Man fragt sich unwillkürlich: Sind die USA jetzt billig zu haben? Kommt ein Übernahmeangebot der Chinesen? Mehr dazu in einer separaten Kolumne, die innerhalb der nächsten Tage erscheinen wird.

Für die Hedge Fonds Industrie war der September mit einem (vorläufigen) Plus von 3,7% der bisher beste Monat des laufenden Jahres.

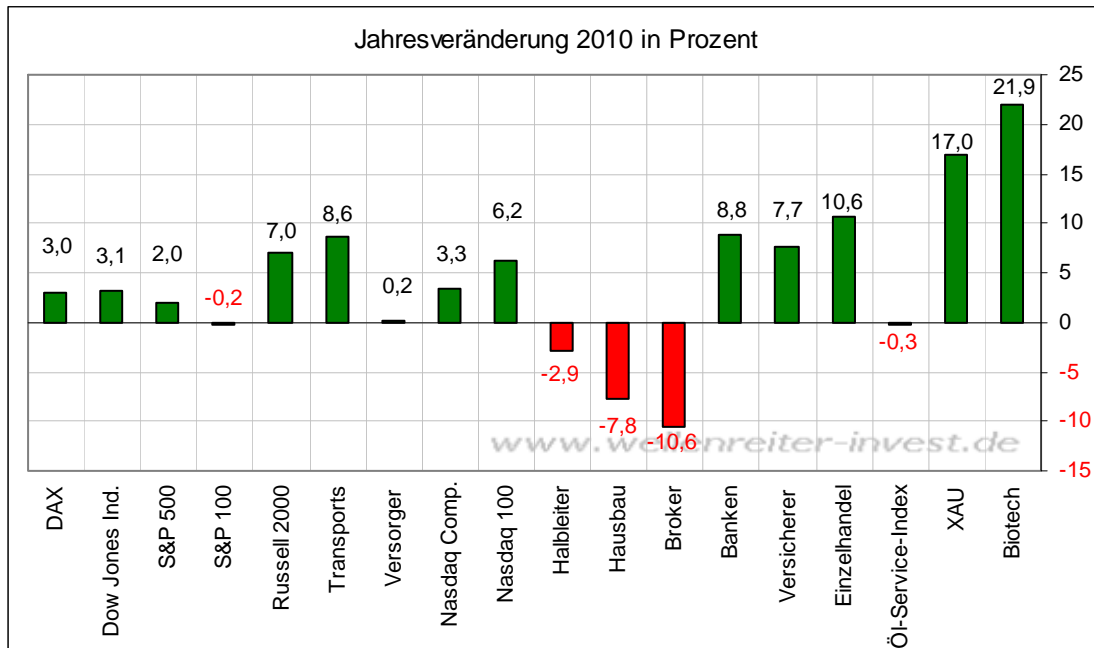


Auf dem Chart ist zu erkennen, dass die Hedge Fonds-Industrie in diesem Jahr lediglich im Mai unter die Räder kam (anders als beispielsweise im Herbst 2008; damals kam es zu großen Verlusten). Auf's Jahr betrachtet weisen die Hedge Fonds insgesamt gesehen ein Plus von 5,3 Prozent auf (nächster Chart).



Nach dem Katastrophenjahr 2008 und dem mageren Ergebnis in 2002 nimmt das Jahr 2010 bisher den drittschlechtesten Performanceplatz der vergangenen 10 Jahre ein.

Andererseits muss darauf hingewiesen werden, dass die bisherige Jahresperformance des S&P 500 bei einem Plus von mageren 2 Prozent liegt (folgender Chart).



Fazit: Die Hedge-Fonds-Industrie liegt fürs Jahr insgesamt nicht schlecht. Es gilt jedoch auch: Möglichkeiten im Rohstoffsektor sind anscheinend nicht vollständig genutzt wurden. Gerade der September bot gute Möglichkeiten, seine Bilanz zu verbessern. Im Vergleich zu den Index-Gewinnen waren die Gewinne der Hedge Fonds-Industrie im September eher mager.

Alexander Hirsekorn hat neues zum Titelblatt-Indikator in unserem Blog:

<http://tinyurl.com/34ku66c>

Zu den Märkten.

943 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 197 Mio., das Abwärtsvolumen 736 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 21% vom Gesamtvolumen. 141 neue Hochs standen 16 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.751 Punkten um 78 Zähler niedriger (-0,7%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.137 Punkten um 9 Zähler niedriger (-0,8%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.345 Punkten um 26 Punkte (-1,1%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 1,4%.

Der Transport-Index endete bei 4.554 Punkten (-1,2%).

Größte Gewinner: ----; Größte Verlierer: Öl-Service, Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 133,29 Punkten (133,12).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 78,79 Punkten (78,22).

Crude Öl notiert aktuell bei 81,37 (78,73) und US-Erdgas bei 3,71 Dollar (3,78).

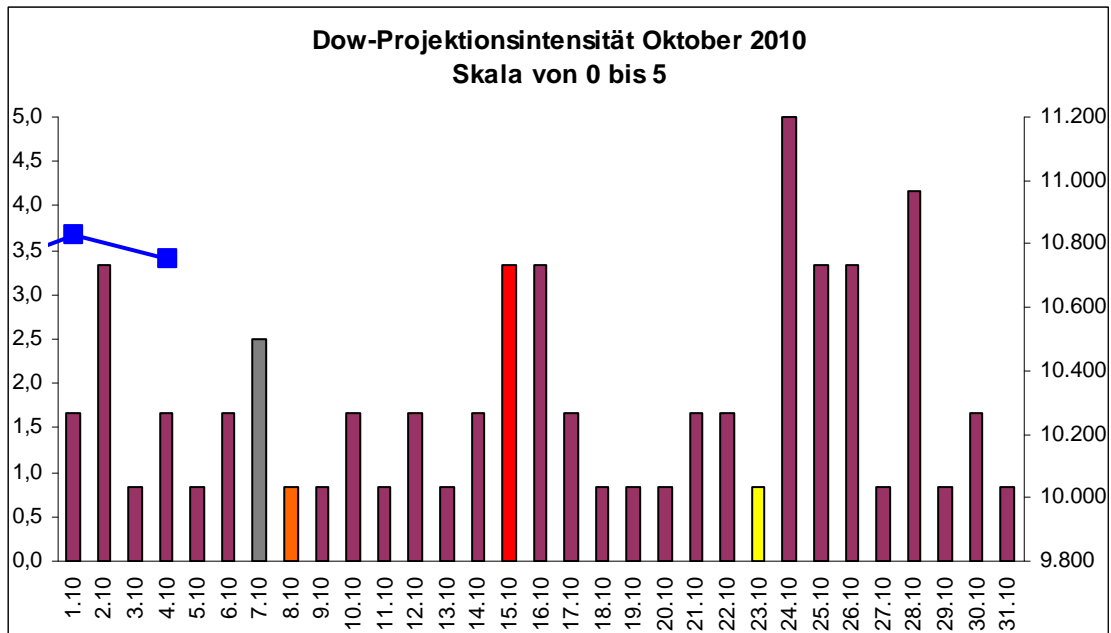
Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.315 Dollar/Unze (1.320). Gold in Euro liegt bei 961. Silber befindet sich bei 21,88 Dollar (22,11).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,8% auf 505 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 197 Punkten. Newmont Mining verlor 94 Cent und endete bei 62,74 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 4,6% auf 23,53 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 25,16 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,81. Die Equity-PCR endete bei 0,61. Die OEX-PCR endete bei 0,82. Der ISEE schloss mit 92.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 2.10, 15.10, 24.10.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Gestern wurden lediglich 943 Mio. Aktien an der NYSE gehandelt. Das ist im Vergleich zum Volumen Ende der letzten Woche recht wenig. Ein 90%-Abwärtstag wurde nicht notiert. Der durch die Put-Call-Ratio ausgedrückte Absicherungsbedarf hielt sich in Grenzen (0,82). Von größerer Angst lässt sich nicht sprechen, allerdings herrscht auch keine Euphorie. Die Marktstruktur ist weder überkauft noch überverkauft. Wir erinnern uns, dass nach der Seitwärtsbewegung Anfang August eine Abwärtsbewegung mit einem 97,4%-Abwärtstag eingeleitet wurde. Dies war gestern nicht der Fall.

Wir gehen deshalb weiterhin davon aus, dass die aktuelle Bewegung lediglich eine Korrekturbewegung der starken September-Aufwärtsbewegung darstellt. Bestärkt wird diese These auch dadurch, dass ein schwacher Montag – wie gestern – üblicherweise **nicht** eine Schwäche des smarten Geldes widerspiegelt, sondern eher die Angst der Privatanleger. Bereits am heutigen Dienstag („Turnaround Tuesday“) könnte das smarte Geld versuchen, in den Markt zu kommen.

Während die Märkte in den USA weiterhin stabil sind, zeigt der DAX Schwäche – auch relative Schwäche zu vielen anderen Indizes.

DAX Tageschart



Dennoch gehen wir nicht davon aus, dass sich der DAX mittelfristig von den US-Indizes abkoppeln wird. Sollte der S&P 500 nach einer Korrektur nochmals sein Hoch vom 24.09. (1.149 Punkte) angreifen – wovon wir ausgehen, dürfte auch der DAX nochmals eine Aufwärtsbewegung versuchen.

Würde man nur den DAX und sonst nichts sehen, muss man allerdings zugeben, dass der deutsche Leitindex charttechnisch alles andere als positiv aussieht. Deshalb erscheint es zunehmend wahrscheinlich, dass der DAX bei einer nochmaligen Aufwärtsbewegung im S&P 500 nicht die Kraft besitzen wird, ebenfalls einen Ausbruch zu vollziehen. Allerdings ist eines auch klar: Der DAX befindet sich derart in der Spitze des Dreiecks, dass sich die Seitwärtsbewegung nicht mehr lange wird fortsetzen können. Sollte der S&P 500 – so wie hier schon einmal skizziert wurde – im November das Hoch der seit März 2009 laufenden Bullenmarktphase erzielen, so hätte der DAX den Nachteil, dass nicht mehr viel Zeit bleiben würde, um einen Ausbruch nach oben tatsächlich nochmals zu versuchen. Wir bleiben bei der seit Ende August bestehenden bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte. Wir beziehen unsere Einschätzungen für die Aktienmärkte stets auf den S&P 500.

Absacker

Die Süddeutsche über die Angst der amerikanischen Tea-Party-Bewegung vor dem Weg in die Knechtschaft (oder „Hayeks wilde Schüler“). Sehr lesenswert.

<http://tinyurl.com/36k32o7>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.